

Andreas Müller

Tulpenweg 3

63579 Freigericht

Tel.: 0174-3019484

Mail: andreas.mueller@linksfraktion-mkk.de

mkk.de

Web: www.linksfraktion-mkk.de

11. Mai 2008

Einreise der Familie Kazan zulassen

Die Fraktion DIE LINKE. Im Kreistag stellt zur Sitzung des Kreistages am 30. Mai 2008 den Antrag den hessischen Innenminister Bouffier aufzufordern, das Urteil des Verwaltungsgerichtes Frankfurt vom 2.4.2008 umzusetzen, auf Rechtsmittel zu verzichten bzw. diese zurückzunehmen und die Einreise der Familie Kazan zu ermöglichen.

Hoffnung hatten die Kurden geschöpft, als das Verwaltungsgericht Frankfurt im März urteilte, die Kazans hätten Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis des Kreises. Dagegen hat allerdings das Regierungspräsidium Darmstadt Berufung eingelegt - auf Anordnung von Innenminister Bouffier.

Die unmenschliche und willkürliche Auslegung ausländerrechtlicher Fragen seitens des hessischen Innenministers Volker Bouffier ist für die Kreistagsfraktion DIE LINKEN im Main-Kinzig-Kreises nicht nachvollziehbar. Führte er vor kurzem im hessischen Landtag noch aus, sich in Bezug auf afghanische Flüchtlinge nur an die Gesetzgebung halten zu können, will er dies im gerade entschiedenen Fall Kazan (VG Frankfurt/M. vom 2.4.08) offensichtlich nicht tun.

Obwohl der Helferkreis für die Familie Kazan bis heute seine mit dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises getroffene Verpflichtungserklärung aufrecht erhält, will der hessische Innenminister die durch den Gerichtsentscheid legitimierte Einreise der Familie Kazan verhindern.

Damit wird nicht nur die unmenschliche Behandlung der Familie Kazan fortgesetzt, sondern der Innenminister handelt damit zugleich gegen seine eigenen, öffentlich verlautbarten Grundsätze.

Dieser Antrag der LINKEN unterstützt auch die Polition einer Mehrheit im Hesseischen Landtag. Der Helferkreis appellierte an die Abgeordneten des Landtags, sich für die Kazans einzusetzen und fand dort starke Unterstützung bei der LINKEN, SPD, Grüne und FDP in Wiesbaden. Die Abgeordnete der LINKEN Barbara Cardenas meinte, dass aus humanitären Gründen es "eindeutig" sei, dass die Kazans zurückgeholt werden müssten.

Zudem plädierten mehrere Abgeordnete dafür, die Härtefallkommission des Landtags mit der Sache zu befassen.

Abschließend ist es für den Fraktionsvorsitzenden der LINKE Andreas Müller wichtig, dass der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises fraktionsübergreifend nach Außen ein Zeichen setzt.

DIE LINKE.
Kreistagsfraktion Main-Kinzig

Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender